Gefördert durch die GlücksSpirale VON LOTTO

» GEGEN DIE AUS-GRENZUNG VON LANGZEITARBEITSLOSEN «

Zwischen 2010 und 2013 hat die Bundesregierung das Budget für „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“ von 6,6 auf 3,9 Milliarden Euro gekürzt. Heute wird nur noch jeder elfte Hartz IV-Empfänger mit einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme gefördert. Die Politik konzentriert sich auf die rasche Vermittlung marktnaher Arbeitsloser. Menschen mit brüchigen Berufsbiografien und sozialen Schwierigkeiten bleiben draußen.

Die physischen und psychischen Folgen für die Betroffenen sind verheerend. Dabei sind die positiven Aspekte einer Arbeitsstelle lange bekannt.

Die Regelmäßigkeit eines Arbeitstages bringt Struktur ins Leben, schafft Verlässlichkeit und gibt Halt. Ein geregelter Tagesablauf und ein selbst erarbeitetes Einkommen sind auch der Schlüssel zu einer positiveren Sicht auf sich selbst. Die Möglichkeit, eine sinnstiftende Arbeit auszuüben, gehört zur Würde des Menschen.

DIE CARITAS FORDERT EINE TRENDWENDE IN DER ARBEITSMARKTPOLITIK

Das Menschenrecht auf Arbeit muss für **ALLE** Wirklichkeit werden. Wir fordern

- mehr Möglichkeiten, um Langzeitarbeitslose mit psychosozialer Begleitung und beruflicher Qualifizierung auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten;
- neue Möglichkeiten, Langzeitarbeitslose mit einem Lohnkostenzuschuss auch längerfristig sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen;
- neue Finanzierungsformen, um öffentlich geförderte Beschäftigung ohne nennenswerte Zusatzbelastung für die Steuerzahler realisieren zu können;
- eine neue Wertschätzung von Arbeit als wichtigem, sozial integrierendem Element unserer Gesellschaft.

Informieren Sie sich unter: **www.caritas.de/ausgestellt**

STELL MICH AN, NICHT AUS!

caritas

ida Integration durch Arbeit